

EINLADUNG

2. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation und Integration

Sitzungstermin: **Mittwoch, 11.05.2022, 17:30 Uhr**

Raum, Ort: **Zoom-Meeting**

Zoom-Meeting beitreten

<https://us06web.zoom.us/j/84600836615?pwd=ZFZhRkpGaFRTRW15NHIHZEdPRXAwQT09>

Meeting-ID: 846 0083 6615

Kenncode: 388855

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 3807 9884 Deutschland

+49 69 5050 0951 Deutschland

+49 69 5050 0952 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

+49 69 3807 9883 Deutschland

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4 Aktueller Stand des Integrationsfonds
- 5 Entwicklung und Ausbau der bestehenden Städtekooperation mit Istanbul/Sisli hin zur Städtepartnerschaft
FDP-Fraktion **0045/6**
- 6 Keine Kürzungen am bezirklichen Integrationsfonds!
Fraktion DIE LINKE **0054/6**
- 7 Verschiedenes

Im Falle der Verhinderung sollten Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Susan Drews
Ausschussvorsitzende

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Schuchert

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0045/6

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Entwicklung und Ausbau der bestehenden Städtekooperation mit Istanbul/Sisli hin zur Städtepartnerschaft

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, bezugnehmend auf die gegenseitigen Besuche der Delegationen aus Istanbul/Sisli (August 2021 in Berlin) sowie der Delegation aus Charlottenburg-Wilmersdorf (November 2021) in Istanbul/Sisli, die vorhandene Kooperation mit dem Ziel der Intensivierung der Beziehung hin zur Städtepartnerschaft zu organisieren. Ein erster Austausch über gesellschaftliche Zukunftsfragen von z.B. Experten zur Digitalisierung der Verwaltung und/oder zur Partizipation der Gesellschaft im Bezirk sowie zur Mobilität bieten sich hier an und sollten zeitnahe eingeleitet werden. Der Ausschuss für Partizipation und Integration der BVV ist eng in den weiteren Prozess einzubinden.

Begründung:

Das intensive Programm der "Berliner" Delegationsreise ließ uns bezüglich der Leitung, Organisation, Digitalisierung aber auch Partizipation, sozialer Rechte, Mobilität und Kultur schnell zu der Erkenntnis gelangen, ein Austausch mit Sisli/Istanbul ist für alle Beteiligten von großem Nutzen und Interesse. So dauert z.B. die spontane Ausstellung eines Personalausweises 1 Woche, eine Geburtsurkunde kann innerhalb einer Stunde mitgenommen werden, ein Umzug eine Woche. Der interkulturelle Austausch der Religionsgruppen fand ebenfalls unsere Beachtung, auch der Umgang mit Minderheiten. Wie viele türkische Bürgermeister kennen Sie, die z.B. aktiv im Stadtbild das Chanukka-Fest bewerben? TN der Delegation waren: (BzBm Naumann, BzStR Wagner, Hr. Gömüsay (Integrationsbüro), Frau Brühl (Lt. Pressestelle BA) und Herr Schuchert (BV)).

Ein zeitnaher Bericht im Integrationsausschuss vom ersten Gegenbesuch in Sisli/Istanbul unter Mitwirkung von Ex-BzBm Herr Naumann, Frau BzBm Bauch, ggfs. Frau Brühl von der Pressestelle sowie Herr BzStR Wagner wäre hier zielführend.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion DIE LINKE
Grunde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0054/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Keine Kürzungen am bezirklichen Integrationsfonds!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Finanzen dafür einzusetzen, dass der bezirkliche Integrationsfonds über das Jahr 2022 hinaus in der derzeitigen Höhe von insgesamt 9,2 Mio. Euro erhalten bleibt, um die weiterhin erforderlichen, bezirklichen Strukturen für die Unterstützung des Ankommens Geflüchteter und den langfristigen Integrationsprozess im Sozialraum zu stärken und gesellschaftliche Teilhabe abzusichern.

Der BVV ist zum 10.03.2022 zu berichten.

Begründung:

Der bezirkliche Integrationsfonds als Teil des Gesamtkonzepts für Partizipation und Integration der Senatsverwaltung wurde mit dem Ziel entwickelt, in den Bezirken Strukturen für den Prozess des Ankommens und den langfristigen Integrationsprozess im Sozialraum zu befördern. Dazu zählen die Verstärkung des bestehenden Angebots sowie eine bessere Anpassung der Regelstrukturen an die Bedarfe von Geflüchteten im Sinne einer interkulturellen Öffnung. Die finanzierten Strukturen und Projekte richten sich zielgruppenübergreifend an Geflüchtete, bereits länger ansässige Anwohner:innen sowie Einrichtungen, die zur Integration und Partizipation Geflüchteter beitragen.

Die Zukunft des bezirklichen Integrationsfonds über das Jahr 2022 hinaus ist bisher nicht gesichert. Berlin wird aber auch in den nächsten Jahren ein Ort des Ankommens von Geflüchteten bleiben. Gemeinsam mit über 280 anderen Kommunen hat sich die Stadt zum Sicheren Hafen für Menschen auf der Flucht erklärt. Dieses elementare humanitäre Engagement muss auch auskömmlich finanziert werden. Mit der Fortfinanzierung des Integrationsfonds sichern wir die über Jahre gewachsenen Willkommensstrukturen im Bezirk und ermöglichen Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte das

Ankommen, Kennenlernen und nicht zuletzt die Partizipation in einer Gesellschaft im stetigen Wandel.